

Stettin, den 6. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Nach einer soeben ausgeführten Untersuchung der Wasser der hiesigen öffentlichen Brunnen, enthalten:

a. sehr gutes Trinkwasser:

Die Brunnen vor Dreierstr. 19, 16, 68, am Viktoriapark, am Stadtplatz, vor Bergstr. 12, Rosengarten 22-23, Elisabeth- und Friedrichstr.-Ecke, am Dampfmaschinenhof, vor Schulgen- und Meißelstr.-Ecke, König- und Spillstr.-Ecke, am Klosterhof, Schmeichhof, Heumarkt, gr. Bollwerk- und Mühlenstr.-Ecke, Rossmarkt 1, am Marienplatz, Königsplatz, Tauben- und Grenzstr.-Ecke, Pöhliger- und Schallstr.-Ecke, Pöhliger- und Friedebornstr.-Ecke, Zabelsdorfer- und Eulienstr.-Ecke, Zabelsdorferstr. 21, Falkenwälderstr. 106, 127, Krefowerstr. 20, Turnerstr. 12, Philipp- und Falkenwälderstr.-Ecke, Myiel-Allee 72, Oberwiel 59, 30, Bommersdorferstr. 13.

b. gutes Trinkwasser:

Rossmarkt 10, auf dem Königl. Schloßhofe, Grünstraße 4, 15, Turnerstr. 26, Wellenstr. v. d. Grenad.-Kell., Kurierstr. und Hohenzollernstr.-Ecke, Wellenstr. 48, Oberwiel 6.

c. trübbares Wasser:

Johannis- und Elisabethstr.-Ecke, Schulstr. 26, Paradenplatz 20, Mühlenstr.- und Rossmarkt-Ecke, Pöhliger- und Schallstr.-Ecke, Grabower- und Brangelstr.-Ecke, Gartenstr. 13-14, Heinrichstr. 48, Buchstr. 7, Ecke Bogislavstr., Galtwiese 3 (Quelle).

d. nicht trinkbares Wasser:

Mariaplatz an der Charlottenstr., Heiligegeiststr. 9, Unterwiel- und Steinstr.-Ecke, am Krautmarkt, Klosterhof- und Frauenstr.-Ecke, Baum- und Frauenstr.-Ecke, Günterwälderstr., Schillerplatz-Ecke, Mollstr., Pöhligerstr.- und Kronprinzstr.-Ecke, Garten- und Pöhligerstr.-Ecke, Grünstraße 8, 15, Krefowerstr. 26, Turnerstr. 24, in Fortbrecken, Galtwiese 18, 20a, 27 und 31.

Der Polizei-Präsident.
von Zander.

Stettin, den 3. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Die Ausführung eines rund 240 m langen verankerten Bollwerks mit eisernen Unterbau und mit massigen Ueberbau aus eisernen Stielen und Mauerplatten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hieran sind bis zu dem auf Montag, den 22. Juni 1896, Vormittags 12 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärtigen der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzufehen oder gegen postfreie Einsendung von 10 Mk. von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Zahn-Atelier

Joh. Kröger,
12, Schulzenstraße 12,
im Hause des Herrn Wolber.
Einfache künstlicher Zähne, Zahnziehen etc.

Helene Allrich,

Zahnärztin, americ.
Colleges: Philadelphia, Chicago
Beitstraße 45.

Roncegno

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,

empfohlen von ersten medicinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno,

Südtirol,
Station der
Valsuganabahn.

1 1/2 Stunden von Trient entfernt Mineral-, Schlamm-, Dampf-, vollständige Kaltwasser-, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik. Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, wüßige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 15 bis 22 Grad. Cursus ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten, 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle, Cursalon, Ueberrall elektr. Beleuchtung. Cursmusik, Lawn-tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-Oktober. Prospekte und Anskünfte von der Bade-Direction in Roncegno.

Bad Thal

im Thüringer Walde
bei Eisenach. Prospekte durch das Kur-Komitee.

SOENNECKEN'S BRIEFORDNER

* D. Reichs-Patent *

werden allgemein vorgezogen, weil sie:

1. die Form eines Buches haben,
2. sehr handlich, einfach und daher dauerhaft sind,
3. sich ihres billigen Preises wegen — M 1.25 — in gröfserer Anzahl verwenden lassen.

Berlin * F. Soennecken's Verlag * Bonn * Leipzig

Hotel tre Hjorter

(3 Hirsche)

in Kopenhagen,

Vestergade No. 12.

Dieses ganz in der Nähe des Haupt-Bahnhofes und bloß 5 Minuten vom „Tivoli“ entfernte, legende altrenommierte Hotel mit 50 gut möblirten Zimmern empfängt sich dem reisenden Publikum. Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Restauration à la carte. Moderate Preise.
Besitzer: H. Schmidt.

Ostseebad Lubmin,

Vorpommern, gegenüber der Insel Rügen. Steinreicher Badegrund. Neu eingerichtetes Warmbad. Großer Nabelbad. Dicht am Strande. Ruhiges Babelchen. Billige Preise. Dampferverbindung mit Greifswald. Prospekte versendet.
Die Badeverwaltung.

Staatlich konzeffionirte Priv.-Vorbereitungsanstalt

für die Postgehilfenprüfung.

Postsekretär Huse, Sanität, Kassabüchsen Markt 3. 8 Lehrkräfte. Telegraphen-Unterricht. Gute Pension. Stete Aufsicht. Beste Erfolge.
Neuer Kursus 12. Juli.

Kopenhagen, Hotel Victoria,

Store Strandstræde 20, Ecke St. Annenplatz. Mitte der Stadt, dicht bei Königs Neumarkt und Königl. Theater, billige Preise, gute Betten, Zimmer von 1. an. Deutsche Bedienung und deutsche Zeitungen. Café und Restauration à la carte.
A. Andersen, Besitzer.

Sonderfahrten

am Sonntag, den 14. Juni:

I. nach Swinemünde u. zurück per D. „Pr. R. Victoria“.

Abfahrt 4 Uhr früh. Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis: I. Kl. Mk 3.00, II. Kl. Mk 1.50.

II. nach Wisdroy (Laagiger Ablage) und zurück per Dampfer „Misdroy“.

Abfahrt 6 Uhr Morg. Rückfahrt 6 Uhr Abds. Fahrpreis: I. Kl. Mk 3.00, II. Kl. Mk 1.50.

Kinder die Hälfte.
J. F. Brauunlich.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mai bis Oktober.

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Kolonialausstellung
Kairo * Alt-Berlin * Riesenferrohr * Sport-Ausstellung
Alpen-Panorama * Nordpol * Vergnügungspark

Nordseebäder

WESTERLAND

und WENNINGSTEDT

auf Sylt

Jetzt im Besitze der Gemeinde

Westerland. Direction:

Oberstlout. a. D. v. Schöler.

Stärkster Wellenschlag der Westküste.

Heilkräftigstes Seebad Deutschlands.

Sommer- und Rundreisefahrkarten auf allen grösseren Stationen.

Alles Nähere durch die Seebade-Direction in Westerland-Sylt.

Für Pommern und Mecklenburg

wird für einen gut eingeführten Artikel der Droguen- und Parfümeriebranche ein tüchtiger Reisender gesucht, welcher die betr. Geschäfte in der Provinz kennt und der bereit ist, für den Artikel zugleich die Propaganda, das Aufhängen von Plakaten etc. zu befragen resp. zu überwachen. Nur solche mit guten Empfehlungen über bisherige ähnliche Thätigkeit wollen sich unter O. V. 354 an G. L. Danhe & Co. in Frankfurt am Main wenden.

Nur echt mit Marke „Pfeilring“

in den Apotheken und Drogerien
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Teppiche spottbillig!

in Folge kleiner Mängel. Pracht-Katalog gratis u. fre. Gardinen, Portièren, Sophistoff-Reste unter Preis!

Teppich - Emil Lefevre, Berlin S. 158.
Fabrik Gränzenstrasse.

Grösstes Teppich-Spezial-Geschäft Berlins.

Bad Wildungen

Hotel und Pension

Zur Königsquelle.

Pension von 30 M. an.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. A. Berleber
Von Stettin jeden Mittwoch u. Sonnabend 1 Nachm.
Von Kopenhagen Montag u. Donnerstag 2 Nachm.
1. Cabüte Mk 18, II. Cabüte Mk 10.50, III. Cabüte Mk 8.
Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen
an Bord der „Titania“, Rundreise-Fahrkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahndirectionen erhältlich.
Rud. Christ. Gröbel.

Leihhaus-Auktion

im Auktionslokal der Gerichtsvollzieher, Albrechtstr. 3a.

Dienstag, den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers Sally Kaatz hier verfallene Pfänder, bestehend in Gold- und Silberfachen, Kleidungsküden, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Wir suchen einen Dampfer von ca. 4000 Ctr. Tragkraft zum fortbauenden Rohfreistransport von Sapfin nach Gristow bei Cammin i. Pomm.

Stettin-Gristower Portland-Cementfabrik, Act.-Ges., Berlin W.

Büchgeschäft,

Stettin, vorzüglichste Lage, hoher Reingewinn, fränkischer Verkauf. Erforderlich Mk 15,000. Auskunft erteilt sofort.
Institut Rudow, Berlin W., Leipzigerstr. 12.
Ein ganzes

Concert-Programm

stets bei sich zu führen ist der Wunsch aller Klavierspieler. Nicht jeder Pianist beherrscht sein Repertoire so, dass er in Ermangelung von Noten seine Umgebung mit seiner Kunst zu erfreuen vermag. Diesem zu begegnen tritt der unterzeichnete Musikverlag mit einem

Musikalischen-Salon-Album in Taschenbuch-Format

vor die zahlreichen Freunde des Klavierspiels. Das elegant cartonirte Album enthält in der Grösse von 12x16 cm. auf 50 Seiten nachstehende Compositionen in bestem Notendruck und unverkürzter Form.

1. Marsch aus „Athalie“ . . . F. Mendelssohn.
 2. Ouverture zur Oper „Norma“ . . . V. Bellini.
 3. Herzensgrüsse. Graviotte . . . W. Noh.
 4. Donauwellen. Walzer . . . J. Jvanovic.
 5. Albumblatt . . . G. Bartel.
 6. Träumerei . . . R. Schumann.
 7. Moosröschen. Polka Maz. . . A. Eilenburg.
 8. Lied ohne Worte . . . F. Mendelssohn.
 9. Der Herrgottschneider von Ammergau. Schallplattl . . . A. Fischel.
 10. Alla turca . . . W. A. Mozart.
 11. Erinnerung an London. . . W. Thelen.
 12. Moment musical . . . F. Schubert.
- Um dem neuen Unternehmen die grösstmögliche Verbreitung zu sichern, wird der oben angeführte Band

Gratis

und portofrei versandt, gegen Einsendung von nur 50 Pfg. in Briefmarken für Porto, Verpackung und Annonce. Der Preis für die folgenden Bände ist auf M. 1.50 normirt.

Nur direct zu beziehen durch

W. Thelen-Janson, Musikverlag, Düsseldorf.

Gummi-Artikel

besten Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW, Anhalterstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Ein Stuhl und ein Kinderwagen, wenig gebraucht, sind preiswerth zu verkaufen bei
Giese, Beringerstr. 2, 3 Tr.

Müsstangen,

Niegl etc. offerirt sehr billig ex Lager
F. Bunkke, Oberwiel 76-78. Teleph. 441.

Vermietthungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

3 Stuben.

Chere Kronenstr. 17a, hochpar., dazu Gart. rings herum, Veranda hinten, zum 1. Okt.

6 Stuben.

Bismarckstr. 41, II. mit Centralheizung, Bismarckstr. 18, am Platz, 6 od. 4 Zim. m. Ball. Deutschstr. 34, Ecke Friedrich-Strassstr., am Kronenplatz, per 1. 10. zu vermieten.
Kronenstr. 12, herrlich. Mobit., Ball., resp. C. Kitch., Alen., L. Kitch., ff. o. ff. M. Kitch. 11. I. Zim. u. Kitch. Kitch. 11. I. mit Zubehör. Näheres 1. r. von 11-1 Uhr.
Pöhligerstr. 11, I. Etage, mit Ballon, Badstube u. reichl. Zubehör., fof. a. v. Näh. dalest part.

5 Stuben.

Kellnerstr. 57, II. mit Ballon. Näheres III.

Bismarckstr. 21.

Deutschstr. 34, Ecke Friedrich-Strassstr., am Kronenplatz, per 1. 10. zu vermieten.
Galtwälderstr. 109a, 5 u. 6 Stuben, Ballon, Badst., K. Kitch., Kitch. 11. I. Zim. u. Kitch. Kitch. 11. I. mit Zubehör. Näheres 1. r. von 11-1 Uhr.
Galtwälderstr. 109, 3 Stuben, mit Zubehör., zum 1. 10. 96 zu vermieten.
Galtwälderstr. 109, 2 Tr., per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Pöhligerstr. 28, 4 oder 5 Stuben, zum 1. 10.

4 Stuben.

Bogislavstr. 38, m. Badst., fof. a. v. Näh. dalest part.

Elisabethstr. 13, I. Juli zu verm.

Friedrichstr. 3, p. f. Schmeid, 1.7. u. 1.10.

Kaiser-Wilhelmstr. 100, p. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

4 Stuben.

Bogislavstr. 38, m. Badst., fof. a. v. Näh. dalest part.

Elisabethstr. 13, I. Juli zu verm.

Friedrichstr. 3, p. f. Schmeid, 1.7. u. 1.10.

Kaiser-Wilhelmstr. 100, p. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Gr. Vastadt 79.

Rabietu. reichl. Zub. p. 1. Juli.

Oberwiel 20, mit Kabinett.

Pöhligerstr. 66, mit Kabinett.

Gine Wögn., bef. aus 2 Stuben, Kiche, Wasserf. u. Kof., fof. a. v. Näh. dalest part.

Gr. Wollweberstr. 13, 20-27. Mk. Näh. dalest part.

Witthelmstr. 20, Baderaufgang.

Hinterhaus 1 Tr., 2 Stuben, Kiche, Keller, Bodenkammer.

Wilhelmstr. 15, m. Kammer, Kiche. Näh. p.

Stube, Kammer, Kiche.

Bogislavstr. 6, fof. a. v. Näh. dalest part.

Möblirte Stuben.

Bismarckstr. 18, am Platz, 2 Stuben, m. o. ohne Pension.

Neustädterstr. 2, 11. u. 13. m. Pension. 2. Etage.

Kurierstr. 2, 2. Etage, fof. a. v. Näh. dalest part.

Mauerstr. 2, 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer fof. oder später zu vermieten, bei Kister.

Mauerstr. 4, 2 Tr., möbl. Zimmer fof. oder später zu vermieten.

Schlafstellen.

Schulgenstr. 39, p. 3 Tr., einjung. Mann i. Schlafst.

Läden.

Bismarckstr. 18, am Platz, Laden mit Hinterhube.

Bismarckstr. 18, am Platz, Laden mit Hinterhube.

Lagerräume.

Kronenplatz 9, heller trock. Lager. bill. a. v. Näh. dalest part.

Kronenplatz 29, p. 1. Etage, trockene Lagerräume fof. a. v.

Werstätten.

Kronenplatz 25, Ecke Gutenbergstr., ist eine große Tischler-Werkstatt fof. oder später zu vermieten.

König-Albertstr. 23, Tischlerwerkstatt.

Handelskeller.

Bellestr. 16, zum 1. Juni zu vermieten, fof. a. v. Näh. dalest part.

Kronenplatz 25, 13. Geschäffsteller fof. oder später zu vermieten.

Kronenplatz 25, 13. Geschäffsteller fof. oder später zu vermieten.

Kronenplatz 25, 13. Geschäffsteller fof. oder später zu vermieten.

Kronenplatz 25, 13. Geschäffsteller fof. oder später zu vermieten.

Stallungen.

Deuthstr. 14, Pferdestall a. 1. Juli, Remise auch a. Werkstätte, fof. a. v. Näh. dalest part.

Die Einstellung der Hilfsarbeiter geschieht vom Direktor, erklärte Torno. „Der Herr wohnt hier im Hause. Wenn Sie wollen, nehme ich mit ihm Rücksicht, bevor Sie sich direkt bei ihm melden.“ Der Major nickte. „Ganz recht, lieber Torno, das erleichtert mir die Sache wesentlich. Sie bereiten ihn vor und hören, ob er überhaupt geneigt ist, mich alten Kranter einzustellen. Ich komme und hole mit morgen Antwort.“

Am andern Tage wurde Herr von Schlieben ohne weiteres zu dem Direktor geführt. Die Besprechung hatte für beide Theile etwas peinliches und beide Herren trachteten deshalb, sie möglichst kurz zu gestalten.

„Mein Herr Major,“ erklärte der Direktor höflich, indem er den vor ihm Stehenden einlud, sich neben seinen Schreibtisch niederzusetzen, „es thut mir aufrichtig leid, Ihnen keinen besseren Posten in meinem Ressort zur Verfügung stellen zu können. Aber das ist leider unmöglich. Wenn Sie jedoch mit der vorliegenden Stellung eines Hilfsarbeiters fühlbar nehmen wollten, so sei Ihnen dieselbe gern geboten.“

Herr von Schlieben machte eine zugleich zustimmende und dankende Verbeugung, und der Direktor fügte hinzu: „Ich werde natürlich alles, was in meinen Kräften steht, thun, um Ihnen Ihre Stellung zu erleichtern, aber —“

Der Major aber erhob höfliche Einsprache und erklärte entschieden: „Sehr verbunden, Herr Direktor. Ich beantrage jedoch keinerlei Rücksichtnahme und Bevorzugung. Einer angemessenen Behandlung darf ich im kaiserlichen Dienst wohl gewärtig sein, und im übrigen bin ich willens, meine volle Pflicht und Schuldigkeit zu thun, wie ich früher an anderer Stelle gethan.“

Der Herr Direktor erhob sich. „So gestatten Sie, daß ich Sie in Ihre neue Stellung einführe und den Herren, neben denen Sie künftig arbeiten werden, vorstelle.“

Sie begaben sich miteinander in den großen, zur ebenen Erde gelegenen Saal, wo eine große Anzahl Telegraphisten und Hilfsarbeiter bei der Arbeit saß. Herr Torno kam ihnen entgegen und begrüßte den Major in seiner bescheidenen Weise. Die beiden Beamten geleiteten nun den Befangen vor sich Hinführenden, auf den sich aller Augen im Saal richteten, zu einem der Hughes-Apparate, von denen über hundert in dem weiten Raum in Thätigkeit waren.

„Herr Aufmann,“ redete der Direktor den am Apparat sitzenden Beamten an, „ich stelle Ihnen hier Ihren neuen Hilfsarbeiter vor, Herrn Major von Schlieben. Ich brauche Ihnen nicht erst besonders anzuempfehlen, daß Sie dem Herrn Major mit der seinem Range entsprechenden Rücksicht begegnen.“

Und darauf, sich an Herrn von Schlieben wendend, der mit Aufbietung aller seiner Selbstbeherrschung die ihn bestürmenden, folternden Empfindungen niederzukämpfen: „Herr Aufmann ist einer unserer intelligentesten und tüchtigsten Beamten, und ich bin überzeugt, daß Sie aufs Beste miteinander auskommen werden.“

Daß der Direktor mit dieser Empfehlung seines neuen nächsten Vorgesetzten dem Major nicht zu viel gesagt, davon hatte dieser sehr bald Gelegenheit, sich zu überzeugen. Der Ober-Telegraphist Aufmann, ein Mann in der Mitte der Vierzig, schien allerdings eine bessere Bildung zu besitzen, als die meisten seiner Kollegen, jedenfalls nahm der Major mit angenehmer Ueberraschung wahr, daß der Beamte ihm mit wirklicher Herzlichkeit über die peinlichen Anfänge seiner neuen Thätigkeit hinweg half. Alle Unterweisungen, die der Ober-Telegraphist seinem neuen Hilfsarbeiter erteilte, wurden in ebenso höflicher, wie klarer und leicht verständlicher Weise gegeben. Dabei vermied er, dem Major irgend wie den Unterschied zwischen einst und jetzt fühlbar werden zu lassen. Er hielt sich ebenso sehr von einer unter den obwaltenden Umständen unpässenden, übertriebenen Respektbezeugung fern, wie sein Benehmen auf der andern Seite völlig frei war von einem verlegenden Herauskehren der Ueberlegenheit des Vorgesetzten. Alle Aufträge, die er im Interesse des Dienstes seinem Hilfsarbeiter zu erteilen hatte, gab er in höflicher Form, wenn auch ohne überflüssige Höflichkeit, und taktvoll unterließ er, unnötigen Gebrauch von der Titulatur des Majors zu machen, die unter diesen Verhältnissen doch nur etwas beschämendes, wenn nicht lächerliches gehabt hätte.

Zu seinen beiden Lebensgenossen, die wie er, den Sprung von der sozialen Höhe in die Niedrigkeit hatten thun müssen, konnte der Major keine sonderlich angenehmen Beziehungen gewinnen. Wohl stellte er sich ihnen vor und wechselte gelegentlich auf dem Nachhausewege oder in den

Pausen des Dienstes ein paar Worte mit ihnen, aber gerade die Gesellschaft und das Wesen dieser beiden in ihrem Anglied verbitterten und stumpf gewordenen Herren, für die er einst nach den Mittheilungen Torno's ein so lebhaftes Mitleid empfunden, bedrückte ihn und erregte in ihm mehr als irgend etwas anderes peinliche Empfindungen und Betrachtungen.

Desto freundlicher und angenehmer gestaltete sich nach und nach sein Verhältnis zu Aufmann, den er, je näher er ihn kennen lernte, mehr und mehr zu schätzen begann. Nachdem er selbst den Anfang damit gemacht, rückte auch der sonst stille, zurückhaltende Ober-Telegraphist mit allerlei Mittheilungen aus seinem Privatleben heraus. Die erste Anknüpfung für ein Privatgespräch fanden die beiden Herren in ihren Erinnerungen an den französischen Krieg, den der Major als Lieutenant, Herr Aufmann als Mitglied einer Regimentskapelle mitgemacht hatte.

Herr von Schlieben war nicht wenig erstaunt, den ehemaligen Dautboisten sich in der Weise eines gebildeten, unterrichteten Mannes über Dinge und Verhältnisse auszusprechen zu hören, die er dem Gesichtskreis des Subalternbeamten völlig fern liegen geglaubt hatte. Sein Erstaunen wuchs aber zu einer ehrlichen, aufrichtigen Hochachtung, als er erfuhr, wie der Beamte nach den Mühen des praktischen Dienstes sich zu Hause mit der Theorie des Telegraphendienstes beschäftigte, und daß er unter andern für Anfänger eine Schule im Leben am Hughes-Apparat verfaßt hatte, die er auf Veranlassung seiner Vorgesetzten dem Reichspostamt eingereicht hatte, und die nach dem Placet Seiner Excellenz voraussichtlich für die Etern

als amüßliches Hilfsmaterial eingeführt werden würde.

Unter einem solchen Mantel zu arbeiten, drückte den Major bei weitem nicht so demüthigend, wie sein ehemaliges Verhältnis zu dem gewesenen Groß-Deffillateur Herrn Grunze, und so kam es, daß die beklemmende Befangenheit, die anfangs wie ein Alp auf ihm gelastet hatte, mit der Zeit von ihm wich und daß ihm die bittere Demüthigung, die doch in dem Wechsel von Ginst und Neiz lag, nicht so fühlbar zum Bewußtsein kam, wie es unter andern Umständen wohl der Fall gewesen wäre.

Ginst, hoch zu Ross, mit dem porteege schmückten Degen in der Faust, der Kommandeur von einem halben Tausend blindlings seinem Willkür gehorchender Männer, jetzt, mit Pinzel und Kleisterkopf hantirend, der niedrigste von allen!

Indessen rückte die Zeit immer näher, wo Eugen von Schlieben das Gymnasium verlassen und nach abgelegtem Fähnrichsexamen in die Armee als Avantagier eintreten sollte. Mit diesem Befehl in der Lebenslage seines Sohnes verknüpften sich wieder schwere finanzielle Sorgen für den Major; denn woher die Mittel für die Equipierung und die absolut notwendige monatliche Zulage nehmen?

Eines Abends sprach man in der Familie über diesen Gegenstand lange hin und her und man konnte über den Truppenthell, der unter den obwaltenden Umständen am besten zu wählen sei, keine Einigung erzielen.

(Fortsetzung folgt.)

Unser neues Magazin für vollständige Wohnungs-Einrichtungen haben wir nunmehr eröffnet und laden zur gefälligen Besichtigung desselben ganz ergebenst ein.

S. Kronthal & Söhne,
Berliner Thor Nr. 1. Ecke Paradeplatz.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Karl Mayer (Pulvis).
Herrn A. Möller (Großschütz).
Verlobt: Fräulein Dorothea Buchmann mit Herrn Julius Heimann (Regensburg-Greifswald).
Geboren: Fräulein Mathilde Jühr (Greifswald).
Frau Wilhelmine Dahnener geb. Kroll (Stolz). Herr Wilhelm Ebert (Radeburg). Herr Johann Schmidt (Metzig). Herr Kurt Reichberg (Greifswald).

Ich habe mich in Tempelburg als prakt. Arzt niedergelassen und wohne bis zum 1. Juli im Hause meiner Eltern, Hotel Giese, von da ab im Hause des Kaufmanns Herrn Koch am Markt. Für Augenkranken bin ich am Mittwoch und Sonntag von 2-5, für Ohren- und Halskranken am Dienstag und Freitag von 2-5 Nachm. besonders zu sprechen.

Dr. med. Franz Giese.

29. Hannoversche Lotterie.
In wenigen Tagen
Gewinnziehung
— 3320 Gewinne —
Hauptgewinn im Werthe von
10.000 Mark.
LOOSE à 1 Mark
11 Loose für 10 Mark
Porto und Liste 2/3 extra
sind zu beizahlen durch
F. A. Schrader, Hannover
Gr. Packhofstr. 29.
Loose à 1 Mark sind auch in allen
durch Posten, Telephon
Verkaufsstellen
zu haben.

Pflege Dein Antlitz!
Vielseitigen Wünschen nachkommend wird meine
Assistentin Frau Hedwig Dannohl vom
10.-12. Juni inclusive in Stettin, Hotel
de Prusse, anwesend sein.

Heinr. Simons, Berlin W.,
Potsdamerstrasse 20,
Institut für Gesichtsmassage u. Hauptpflege.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-
reinigten neuen Federn bei Gustav
Eckert, Berlin S., WeinstraÙe 46. Preis-
liste kostenfrei. — Viele Anerkennungs-
schreiben.

2 flotte 2-jährige Rappwal-
lache, 5" gross, verkäuflich.
Näheres Hohenzollernstrasse
No. 6, Hof 1 Tr.

Köstliche Kuchen
gibt Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg.
Rezepte gratis vom Hauptvertheiler
Theodor Péc, Stettin.

Gartenstühle,
Gartentische,
Gartenbänke,
Kirchhofsbänke,
Eiserne Polsterbettstellen,
Eis. Bettstellen mit Spiral-
federboden billigt bei
A. Schwartz,
Stettin, Klosterhof 3,
Eisenmöbel-Fabrik.

Vogelstimmen.

Wer ist es, der uns Tag für Tag,
Wie ihrem Kind die Mutter,
Die einzig richt'ge Nahrung giebt?
Nur Voss allein ist's, der uns liebt;
Hurrah das Voss'sche Futter!
Nur echt in Packeten mit der Schwalbe in
Stettin bei A. Lippert Nachf., München-
brückstr. 5. Grosser Prachtkatalog dort käuflich
für M. 1.20. Unsonst erhältlich: „Der kleine
Rathgeber“ zur Vogelpflege, die neueste „Voss'sche
Kundenpost“ mit Vorraths- und illustr. König-Preis-
liste. Annahme von Bestellungen auf Käfige und
Vogel.

Garten-Sprengschläuche
in bester Qualität bei
A. Schwartz,
Klosterhof Nr. 3.

Matjes-Seringe
jüngst angekommenen Partien, in feinsten,
größtückiger Waare, offerire in Original-
Tonnen, Post-Käpfchen und ausgezählt.
Fernsprecher 284.
Otto Borgmann.

Cadetes
beliebteste Zwischenakts-Cigarre.
1/10 und 1/100 Secunda M. 30 } für 1000
1/10 " 1/100 Flor ana " 50 } Stück
empfehlen
Carl Gust. Gerold,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Berlin W. 64, Unter den Linden 24.
Moselwein, Himbeer- u. Kirsch-
Syrup offerire zu billigstem Preise.
Otto Borgmann.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-
Bank in Stuttgart.
• Unter Staatsaufsicht. •
• Gegründet 1854. •

Neue Versicherungs-Anträge in 1891: 34,9 Millionen Mark.

"	"	" 1892: 40,3	"	"
"	"	" 1893: 42,0	"	"
"	"	" 1894: 48,1	"	"
"	"	" 1895: 52,0	"	"

Ludwig Ganghofers
neuester Hochlandsroman
Soeben beginnt
in der
„Gartenlaube“
zu erscheinen:
Der laufende Berg.
Das neue Abonnement läuft vom 1. Juli ab.
Jetzt eintretende Abonnenten erhalten die Juni-Nummern mit dem Anfang des
Ganghofer'schen Romans gratis geliefert.
Probennummern der „Gartenlaube“ senden auf Verlangen gratis und franco die meisten Buchhandlungen,
sowie direkt:
Die Verlags-Handlung von Ernst Keil's Nachf. in Leipzig.

Schmitt & Förderer's
Weisser Metallputz
ist unstreitig
das beste Putzmittel der Neuzeit.
Man fordere daher überall nur
Schmitt & Förderer's
Weisser Metallputz,
beim nur dieser allein ist von unübertroffener, erster Güte, er zeichnet sich durch höchste Pus-
kraft und effektivsten, dauerhaften Glanz aus.
Wer unser Fabrikat „Weisser Metallputz“ einmal
probiert hat, kauft sicher nichts anderes mehr.
Vorräthig in Dosen à 10 und 20 „ in allen einschlägigen Geschäften.
Wo Niederlagen fehlen, werden solche errichtet.
Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Suche zu sofort bei dauernder Arbeit
2 tüchtige
Malergehilfen.
Waldow i. Mecklenburg.
Rich. Knauf, Malermeister.

Niedergewandte Herren und Damen können
täglich
15—25 Mark
verdiene. Offerten sub F. E. 1802 besördert
G. L. Daube & Co., Leipzig.

Gladbacher Cheviot.
Vertreter für Stettin von einer
leistungsfäh. mech. Weberei gesucht.
Angebote mit Referenzen unter C. R.
an die Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3, erb.

Kotz's Concert-Garten.
Täglich von 4 bis 7 Uhr: Großes Frei-Concert der
besten Damenkapelle „Lohengrin“.
Von 7 Uhr ab: Auftreten der berühmten Instru-
mental-Künstlerin Madm. Pascoal aus Paris.
Entrée von 7 Uhr ab 10 „.

Bellevue-Theater.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr. (Bons gittig.)
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Waldmeister.
Neueste Operette von Johann Strauß.
Freitag, 8 Uhr. Zum 2. Male: Waldmeister.
(Bons gittig.) Grosses Garten-Konzert.
Sonntag: Geschlossen.

Elysium-Theater.
Donnerstag, 11. Juni 1896:
III. Gastspiel C. W. Bülter.
7 1/2 Uhr. 7 1/2 Uhr.
Der Herr Senator.
Senator Andersen — — C. W. Bülter a. G.
5 Uhr. Garten-Concert, 5 Uhr.
(Dungen! licks haben keine Gittigkeit.)

Concordia-Theater.
Heute Donnerstag, den 11. Juni:
Grosse Extra-Fest-Vorstellung.
Nur Spezialitäten-Theater-Künstler I. Ranges.
Nur noch kurze Zeit: Das letzte großartige Programm.
Nach der Vorstellung:
Grosser Costüm-Fest-Ball.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Die Dorteil. find. bei gut. Wetter i. Schattig. Garten halt.
Gelder zu Bauzwecken
gegen Accept- und Kautionshypothek zur 1. Stelle
offert!
Bernhard Karschky, Stettin.